

Theaterspektakel nimmt Form an

Probenbesuch bei «Emmetfeld – vom Müselifräuli und de Franzose» in Hägglingen

Voll dabei und total motiviert. Das sind die Laienschauspieler, die beim Landschaftstheater «Emmetfeld» in Hägglingen mitspielen. Auf der Bühne werden über 60 Personen aus dem ganzen Freiamt stehen. Noch sind sie am Anfang. Viele Proben hatten sie noch nicht. Doch bisher sieht es vielversprechend aus.

Sabrina Salm

«Ruhe!!!!», schreit Unteroffizier Zimmermann mit voller Inbrunst in Richtung einer Hägglingerin. «Halt» – erwidert sie, «zuerst komme ich mit meinem Satz.» Die sechs Spieler fallen aus ihrer Rolle und lachen. Nicht das erste Mal, dass an dieser Stelle der Szene Gelächter ausbricht. Heute scheint der Knopf drin zu sein. Den Unterbruch nutzt Regisseur Adrian Meyer, um neue Inputs zu geben. «Jetzt war die Stimmlage super. Versuche noch strammer dazustehen», sagt er zum Unteroffizier. Und die Szene wird von vorne geprobt.

Noch in den Probenanfängen

Es ist eine lockere, fröhliche Stimmung im Pavillon in Hägglingen, der als Probelokal dient. Aber auch eine hohe Konzentration ist zu spüren. Oftmals sitzt der Text bereits, nur der Einsatz ist noch nicht ganz verinnerlicht. Es ist ja auch erst die zweite Probe.

«Wir sind noch sehr in den Anfängen», sagt Adrian Meyer, «bis bei so einem grossen Ensemble alle Szenen und Darsteller einmal dran waren,



Mariana Coviello (vorne rechts) gibt den Takt vor. Sie ist für die choreografischen Sequenzen zuständig.

Bilder: Sabrina Salm

dauert es eine Weile.» Der gebürtige Wohler kennt sich bei solchen Theaterinszenierungen aus und zeigt sich sehr zufrieden mit den Akteuren und den Probenverläufen. «Zurzeit geht es darum, die richtigen Emotionalitäten der Figuren zu finden.» Die Spieler sollen die Sicherheit ihrer Figuren erlangen. Alles wird noch zurechtgelegt. «Wenn wir dann einmal draus-

sen proben, kommen Distanzen und Lautstärke dazu», weiss der erfahrene Regisseur.

Von null auf hundert, von hundert auf null

Es ist ein emsiges Treiben am Samstagmorgen. Immer mehr Leute kommen zur Probe. «Gleich wird noch eine choreografische Sequenz geprobt», erzählt Adrian Meyer. Zirka 20 Frauen und Kinder sind dafür aufgeboden. Die Choreografin Mariana Coviello übernimmt das Ruder. «Denkt daran, Körperhaltung ist auf

von hundert auf null zu agieren. Dann stehen die Frauen und Kinder nahe zusammen und gehen im Gleichschritt nach vorne und rückwärts. Zeitgleich geben sich der Pfarrer und der Gemeindeammann Zeichen. Einmal im Echo und einmal synchron. «Was gefällt dir besser?», fragt Mariana Coviello den Regisseur. «Ich glaube das Echo ist besser», antwortet Adrian Meyer. Ganz sicher ist er noch nicht. Bis zu seinem Entschluss hat er noch Zeit.

Mitte April startet der Vorverkauf

Bis am 12. August muss jedoch alles sitzen. Dann feiert das Stück «Emmetfeld – vom Müselifräuli und de Franzose» Premiere beim Forsthaus Hägglingen. Geschrieben wurde die Geschichte von Paul Steinmann. Rollen für über 60 Spieler hat er sich ausgedacht. Für die Produktion verantwortlich zeichnet der Verein Tellingspiele Hägglingen. Im Zentrum des Stücks steht der junge Hägglinger Eppisser, welcher, von Liebeskummer geplagt, in die französische Armee einzieht. Nach einigen Jahren kehrt er reich, aber verletzt nach Hägglingen zurück. Er heiratet seine Jugendliebe doch noch und kauft einen Hof

in der Igelweid. Im April 1798 verlieren die Zuger im «Hägglinger Krieg» oben auf dem Emmetfeld gegen die Franzosen ein Gefecht. Da der ehemalige Söldner der französischen Sprache mächtig ist und die Soldaten «kennt», gelingt es ihm, die französi-

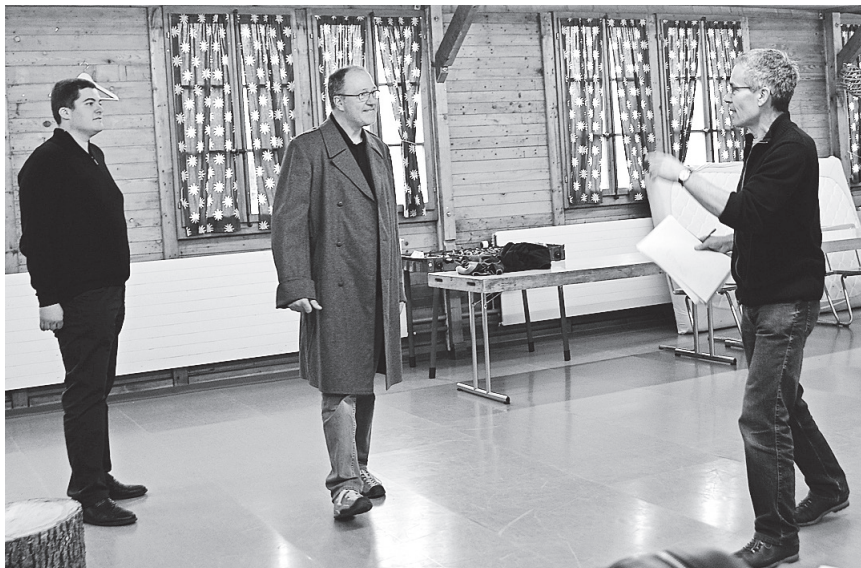
«Körperhaltung ist enorm wichtig

Mariana Coviello, Choreografin

schen Soldaten dazu zu bringen, das Dorf zu verschonen und nicht zu plündern. Das Freilichttheaterstück Emmetfeld erzählt aber nicht nur die Geschichte des «Hägglinger Krieges» im Jahr 1798. Es geht auch um jene Dinge, die im Verborgenen geschehen. So zum Beispiel vom «Müselifräuli» und einem Eremiten.

Der Besuch bei den Proben zeigt: Das Gemeinschaftserlebnis nimmt langsam, aber sicher Formen an. Viele hoch motivierte Leute vor und hinter der Kulisse werden für beste Unterhaltung sorgen. So dürfen sich Theaterfreunde sicher auf eine spannende Produktion freuen. Ab Mitte April startet der Vorverkauf.

Weitere Informationen über die Produktion unter: www.emmetfeld.ch



Adrian Meyer (rechts) erklärt den Spielern, wie er es gerne hätte.

Büttikon

Fondue- und Racletteplausch

Am kommenden Freitag, den 26., und Samstag, den 27. Februar, jeweils ab 18 und 17.30 Uhr wird der beliebte Fondue- und Racletteplausch wieder von den «Büttiker Buure» und ihren zahlreichen freiwilligen Helfern durchgeführt.

Bei diesem Event kann man ein feines Raclette oder Fondue in der dekorierten Mehrzweckhalle in Büttikon geniessen und anschliessend den Abend an der Bar gemütlich ausklingen lassen. Für die Kinder steht auch dieses Jahr eine Hüpfburg bereit, da kommt bestimmt keine Langeweile auf.

Spende an die Krebsliga

Der Reinerlös der beiden Abende wird dieses Jahr der Krebsliga gespendet. Also die beiden Daten rot in der Agenda anstreichen und es sich bei musikalischer Unterhaltung und einem gemütlichen Essen gut gehen lassen.

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen sich die «Büttiker Buure» und ihre Helfer.

Rettung in letzter Minute

Frauengemeinschaft Niederwil-Nesselnbach löst sich nicht auf

Die Frauengemeinschaft Niederwil-Nesselnbach stand vor dem aus. Lange konnte kein neuer Vorstand gefunden werden. Nun gibt es gute Nachrichten. Sieben engagierte Frauen kämpfen für den Erhalt des Traditionsvereins.

Der Verein wurde 1921 gegründet. Und wenn es doch nicht noch eine Wende gegeben hätte, wäre er im März 2016 aufgelöst worden. «Wir sind erleichtert, dass sich doch noch Frauen für die Vorstandsarbeiten gemeldet haben», sagt Andrea Wagenhofer. Sie hat gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen mehrmals einen Aufruf für den Erhalt des Vereins gemacht.

Denn bereits an der GV 2015 hatte sich der Vorstand der Frauengemeinschaft entschlossen, an der Generalversammlung vom März 2016 zurückzutreten. «Dieser Entscheid ist uns damals nicht leicht gefallen, da wir uns mit Freude für den Verein eingesetzt haben», erklärt Wagenhofer. Doch aus familiären und beruflichen Gründen fehle ihnen einfach

die Zeit, sich diesen Aufgaben weiterhin mit dem gleichen Engagement widmen zu können. «Wir wussten, wie bisher geht es einfach nicht weiter.»

Die Frauengemeinschaft Niederwil-Nesselnbach ist ein Zusammenschluss von Frauen jeden Alters und jeden Standes mit christlicher Ausrichtung. Sie ist ein Ortsverein des Aargauischen Katholischen Frauenbundes AKF und somit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF angeschlossen. Für die Frauengemeinschaft ist der soziale Einsatz und die Hilfsbereitschaft in Gemeinde und Pfarrei wichtig.

Fünf neue Frauen im Vorstand

So organisieren die Frauen Apéros nach kirchlichen Anlässe wie der Erstkommunion, veranstalten Kreatives wie Bastelnachmittage, machen Ausflüge, organisieren das Sternsingen oder laden zum Frauenfrühstück mit Vortrag ein. Auch das Seniorenweihnachtsessen und die Ausgabe der Erstkommunionkleider fallen in ihren Aufgabenbereich.

Es wäre schade gewesen, wenn sich der Verein aufgelöst hätte. Doch die Rettung ist jetzt gesichert. Junge, motivierte Frauen sind gefunden. Zu Eveline Baumli und Andrea Wagenhofer, die weiterhin im Vorstand tätig sein werden, gesellen sich neu Martina Balmer, Patrizia Fuhrer, Jenny Andres, Chantal Weibel und Karin Giger. «Wir freuen uns sehr, dass wir weitermachen können», sagt Andrea Wagenhofer.

GV kann getrost kommen

Jetzt könne die Generalversammlung vom 15. März getrost kommen. An der Versammlung werden die Frauen entscheiden, in welcher Form es weitergehen wird. «Wir verfolgen weiterhin die Idee, mit Helfergruppen zu arbeiten, sodass sich der Aufwand für die einzelnen Personen in Grenzen hält, die Mitglieder miteinbezogen werden und somit der Vorstand entlastet werden kann.»

Weiter werden sie das Jahresprogramm bestimmen. «Wir haben viele Ideen, aber weil wir nicht wussten, wie es weitergeht, haben wir noch nichts fest eingeplant.» --sab

Niederwil

Neue Heimseelsorgerin

Die neue Heimseelsorgerin des Reussparks heisst Marlis Wyss-Egger. Die Ärztin und Theologin tritt die Nachfolge von Pius Emmenegger an. Der Einsetzungsgottesdienst findet am Samstag, 27. Februar, 18 Uhr, in der Klosterkirche und am Sonntag, 28. Februar, 9.30 Uhr, im Saal statt.

Niederwil

GV Kirchenchor

Der Präsident Rolf Mettier begrüsst 37 Mitglieder zur GV im Reussparksaal. Der Jahresrückblick rief das abwechslungsreiche Programm in Erinnerung. Bei vielen schönen Auftritten konnten Gottesdienste bereichert und mit Gesang Freude bereitet werden. Der Chor umfasst zurzeit 40 Aktivmitglieder. Für 20 Jahre Mitgliedschaft durfte man Elisabeth Horat und Guido Wicki die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Der Vorstand sowie die Musikkommission und die Materialverwalterin wurden wiedergewählt.